

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG



Kulturkreis findet nach der Pandemie wieder zur Normalität

2022 stand noch im Zeichen von Beschränkungen, aber in diesem Jahr gibt es wieder das gewohnte Programm.

23.03.2023

Von Christoph Wagner

Schriesheim. Sagen wir es gleich zu Beginn: Es ist sicher ein großes Glück für Schriesheim, dass sich derzeit 241 Bürger und Bürgerinnen der Stadt im "Kulturkreis Schriesheim e.V." zusammenfinden, um – selbstverständlich ehrenamtlich – das kulturelle Leben der Stadt durch etliche Live-Veranstaltungen zu fördern. Denn eine der wichtigsten Funktionen von Kultur sind schließlich die direkten menschlichen Begegnungen – und die drohen in einer Zeit verloren zu gehen, in der sich auch die Kultur, vor allem nach der Pandemie, mehr und mehr im Virtuellen ereignet.

Der Kulturkreis hatte nun zu seiner Mitgliederversammlung ins "Kulturhotel Kaiser" geladen. Nach einer kurzen Begrüßung stellte die erste Vorsitzende Gabriele Mohr-Nassauer ihren Rechenschaftsbericht für das Jahr 2022 vor. Das war noch weitgehend geprägt durch Corona-Beschränkungen, die alle Aktivitäten besonders schwierig machten, da man nie wissen konnte, ob eine aufwendig geplante Veranstaltung nicht im letzten Moment noch abgesagt werden musste.

Dennoch habe man einige größere Veranstaltungen realisieren können, so am 4. Juli auf der Strahlenburg den dritten "Poetry Sunset", bei dem die Poeten Elena Illing (Heidelberg), Lena Stokoff (Tübingen) sowie Daniel Wagner (ebenfalls Heidelberg) mit ihren sensiblen, surrealen, anrührenden, verrückten, aber auch politischen Texten das Publikum begeisterten.

Am 18. September folgte in der evangelischen Kirche ein großes Opernkonzert mit Arien und Duetten von Giuseppe Verdi, Pietro Mascagni und Georges Bizet, dargeboten von Mitgliedern des Nationaltheaters Mannheim, und schließlich am 18. November eine heiter-literarische Weinprobe mit dem Schauspieler Peter Nassauer.

Zu den ständigen Aufgaben des Kulturkreises zählt die Betreuung des Museums Théo Kerg in der Talstraße 52, das die Stiftung des Luxemburger Malers, Grafikers, Bildhauers und Glasgestalters (1909 bis 1993) beherbergt. In einer permanenten Ausstellung werden die Werke über drei Stockwerke in einem restaurierten Fachwerkbau präsentiert.

Museumsleiter Tom Feritsch gab einen Überblick über die Sonderausstellungen im vergangenen Jahr, die es immer wieder braucht, damit das Museum nicht aus dem Bewusstsein der Schriesheimer verschwindet. Vom 8. Mai bis 12. Juni waren unter der Überschrift "Simple present" Objekte und Skulpturen von Doris Erbacher und Jens Trimpin aus Mannheim zu sehen und vom 22. September bis zum 30. Oktober unter "Die Stille" feinsinnige Fotografien von Hannah Schemel und Steffen Diemer.

Die erste Sonderausstellung in diesem Jahr wird vom 21. Mai bis 30. Juni in unterschiedlichen Techniken erstellte Bilder des Luxemburger Künstlers Marc Soisson zeigen: "Die Welt in einem Sandkorn sehen". Soisson ist ein Bekannter von Catherine Lorent, die bereits 2015 hier ausgestellt hatte, und stammt aus Esch-sur-Alzette, der Nachbarstadt von Niederkorn, wo Kerg geboren ist.

Man mag es vielleicht bedauern, aber auch Kultur kostet Geld. Schließlich müssen die Kulturschaffenden von ihrer Arbeit leben. Das bedeutet, die Möglichkeiten eines jeden Kulturkreises stehen und fallen mit den Finanzen. Hier gab der Schatzmeister Christian Glocker seinen Jahresbericht. Der Etat von etwa 26.000 Euro konnte gut finanziert werden durch Eintrittsgelder, Mitgliedsbeiträge und Sponsoren, sodass etwa 500 Euro Überschuss blieben, mit denen man die Rücklagen vergrößern konnte. Die braucht man, wenn einmal eine Veranstaltung floppt und das Publikum ausbleibt oder aus irgendeinem Grund so kurzfristig abgesagt werden muss, dass trotzdem Gagen gezahlt werden müssen. Die Kassenprüfer stellten eine ordnungsgemäße Kassenführung fest, und dementsprechend wurde der gesamte Vorstand einstimmig entlastet.

Dann gab es noch einen Überblick über das gesamte Jahr 2023, in dem Corona – hoffentlich – keine Einschränkungen mehr verursachen wird. Schon am 25. März wird der Comedian Sebastian Lehmann im Zehntkeller eine Solo-Show geben (bereits ausverkauft!), am 30. Juni folgt ein "Poetry Slam", am 1. Juli "Schriesheim jazzt", und am 24. und 25. November findet wieder eine heiter-literarische Weinprobe statt. Es gibt weitere Planungen, die aber noch nicht konkretisiert worden sind.

Als Fazit ist festzuhalten, dass die Mitglieder des Kulturkreises nicht nur mit einem Herz für Kultur unterwegs, sondern auch sehr engagiert bei der Sache sind. Die Hauptverantwortlichen haben bisher den Verein durch schwere Pandemiezeiten gesteuert – und das Publikum den Veranstaltungen zum Glück die Treue gehalten.